

Die vier Ebenen der Malerei

Die Moderne der Malerei hatte in einem schrittweisen analytischen Prozess vier wahrnehmungslogisch übereinander liegende Schichten freigelegt und erforscht (die mit verschiedenen Typen von semiotischen Zeichen arbeiten und jeweils andere Typen von Subjektivität ins Spiel bringen):

1. die gegenständlich-ikonische Ebene mit dem Bildraum (einer Fiktion), die mit Icons arbeitet und Imagination fordert;
2. die Ebene der (flächigen oder farbigen) Komposition der Bildfläche, die mit rein pikturalen Elementen arbeitet (Linie, Fläche, Farbe) und ein ästhetisch reflektierendes Subjekt fordert;
3. die expressive Ebene der Einschreibung der Hand in eine Oberfläche, die leiblich-mimetisch nachvollziehbare Spuren hinterlassen hat (Indexe der Vergangenheit);
4. die materielle Ebene des Gemäldes und der malerischen Mittel, die Indexe der Gegenwart (deiktische Indexe) einsetzt.

Bis heute sind drei völlig unterschiedliche Haltungen und Umgangsweisen mit den analytischen Einsichten der Moderne aufeinander gefolgt: der analytischen Phase der Moderne, die bis etwa 1960 reichte, folgte eine Phase der Dekonstruktion der (vier Ebenen der) Malerei; daraufhin setzte sich eine Haltung durch, die alle vier Ebenen, ebenso wie deren dekonstruierte oder kritische Fassungen, im Gemälde gleichzeitig einsetzt, die also widersprüchliche Darstellungs- und Wahrnehmungsweisen im Gemälde als pikturale Erfindung entfaltet.

The Four Levels of Painting

In a step-by-step analytical process, modern painting has uncovered and explored four layers of perception (dealing with different types of semiotic signs, each bringing different aspects of subjectivity into play):

1. the representational-iconic level of the pictorial space (a fiction), working with icons and demanding imagination;
2. the compositional level (planar or colored) concerning the surface of an image, purely regarding pictorial elements (line, surface, color) and demanding a subject reflecting aesthetics;
3. the expressive level of a signature inscription into surfaces, leaving imprints that can be traced physically and mimetically (indexes of the past);
4. the material level of the painting and the painterly means, which uses indexes of the present (deictic indexes).

To this day, three completely different attitudes and approaches to the analytical insights of modernism have followed one another. The analytical phase of modernism, which lasted until about 1960, was followed by a deconstructive phase of painting. Subsequently, an attitude implementing all four levels simultaneously in the painting was established, as well as their deconstructed or critical versions, thus unfolding contradictory modes of painterly representation and perception as a pictorial invention.